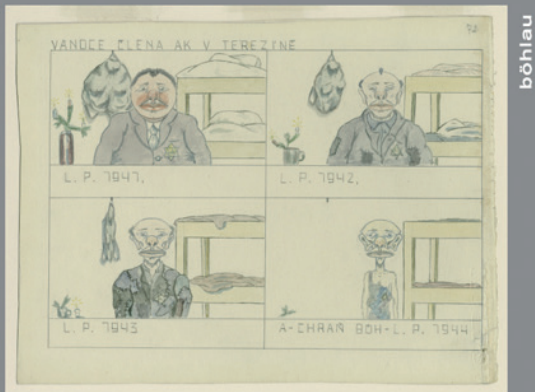


BILDER GEGEN DAS GRAUEN – KUNST IM KZ

Dienstag, 10.10.2017
19:00 Uhr



Jörn Wendland

DAS LAGER

Narrative Bildserien von Häftlingen aus NS-Zwangslagern

VON BILD ZU BILD

LESUNG & SIGNIERSTUNDE
MIT DR. JÖRN WENDLAND

MODERATION:
TILLMANN COURTH
(COMICJOURNALIST)

FORUM Volkshochschule
im Museum am Neumarkt
Cäcilienstr. 29–33
50667 Köln

Dienstag, 10.10.2017
19:00 Uhr

Eintritt frei



Die Oberbürgermeisterin

Amt für Weiterbildung
Volkshochschule

Germania Judaica

Kölner Bibliothek zur Geschichte
des Deutschen Judentums e.V.



böhlau

Sie zeichneten im Verborgenen, nutzten als Material Regenwasser, Kohle, Mehlsäcke oder auch Krankmeldungen der SS, die sie heimlich aus dem Müll fischten. Wer erwischt wurde, dem drohten nicht selten Folter, Lagergefängnis oder die Versetzung in eine Strafkompagnie, was den Tod bedeuten konnte. Trotz der schwierigen Bedingungen gelang es einigen wenigen Häftlingen, ihr Leben im KZ künstlerisch festzuhalten. Aber warum zeichneten die Menschen überhaupt? Welche Motive brachten sie zu Papier? Und was geschah mit ihren Zeichnungen nach der Befreiung?

Der Kunsthistoriker **Dr. Jörn Wendland** hat in seiner Doktorarbeit die Kunst der Häftlinge und

Überlebenden aus den NS-Zwangslagern untersucht und die Ergebnisse in einem Buch veröffentlicht. Seine Recherchen führten ihn unter anderem nach Polen, Tschechien, Österreich und Israel, wo er überlebende Künstler wie Thomas Geve und Helga Weissová zu ihren Werken befragte und den Umständen, unter denen sie entstanden. Im FORUM spricht Jörn Wendland über seine Begegnungen und die Bilder aus den Lagern.

Es kooperieren die VHS Köln, die Germania Judaica – Kölner Bibliothek zur Geschichte des Deutschen Judentums e.V., das Cöln Comic Haus und der Böhlau Verlag.